

Netzwerk macht weiter

ALLEINERZIEHENDE Fachkonferenz gibt optimistischen Ausblick.

VON HEIDI THIEMANN

DESSAU/MZ - Das Wichtigste kommt zum Schluss: Obwohl im Mai die 24 Monate Förderzeit für das „Bündnis für Alleinerziehende in Dessau-Roßlau“ ausläuft, ist damit nicht das Bündnis-Ende eingeläutet. Alle Mitstreiter, so wurde zum Abschluss des gestrigen Fachtages des Bündnisses deutlich, wollen weitermachen. Und damit es nicht beim Lippenbekenntnis bleibt, haben dies Vertreter der Deutschen Angestellten Akademie (DAA), von Jobcenter und Arbeitsagentur, Eigenbetrieb Dekita, Shia-Familienzentrum, Ölmühle Roßlau, Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum, Familieninsel Roßlau, Stadt Dessau-Roßlau und Bundesverband mittelständische Wirtschaft mit ihrer Unterschrift besiegelt.

Alleinerziehende müssen sich in beruflicher, aber auch privater Hinsicht oft besonderen Herausforderungen stellen, wenn sie Arbeitsleben und Kindererziehung unter einen Hut bringen wollen. Um hier zu helfen, hat sich vor gut zwei Jahren das „Bündnis für Alleinerziehende“ in Dessau-Roßlau gegründet. Ziel war es, blickte Projektkoordinatorin Jana Geißler-Mö-

„Unser Ziel war es auch Arbeitgeber zu öffnen.“

*Jana Geißler-Möbius
Projektkoordinatorin*



Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe von der Uni Gießen hielt das Impuls-Referat bei der Fachtagung des Bündnisses für Alleinerziehende.

bius von der DAA gestern zurück, ein lokales Netzwerk aufzubauen, zu schauen, „wo es schon tolle Angebote gibt“, und die zu vernetzen, so dass Alleinerziehenden auf schnellen, kurzen Wegen Hilfe erhalten können. „Ziel war es auch, Arbeitgeber für familienfreundlichere Arbeitsplätze und die Potenziale von Alleinerziehenden zu öffnen.“

Viel hat das Netzwerk geschafft, war ständig im Gespräch - auch mit

Arbeitgebern, hat ein lokales „Dienstleistungsbündel“ zusammengetragen, auch mobile Anlaufstellen zur Beratung erprobt und festgestellt, dass die sich nicht bewährt haben, sondern feste Stellen wie das BBFZ oder die Ölmühle eher von den Alleinerziehenden angenommen werden. Der Leo-Familienratgeber entstand und wird im Frühjahr neu aufgelegt, es gab Aktionstage, das Dekita-Fest und vieles andere mehr.

Bei der gestrigen Fachkonferenz wurde deutlich - ob beim Fachvortrag von Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe von der Uni Gießen oder bei vielen Beispielen aus der Praxis -, dass Al-

PROJEKT

Viele Partner

Das Bündnis für Alleinerziehende Dessau-Roßlau ist eines von fünf in Sachsen-Anhalt und 102 geförderten Netzwerken in der Bundesrepublik. Bündnispartner sind die Kommune (Gleichstellungsbeauftragte, Eigenbetrieb Dekita, Jugendamt), die Arbeitsagentur und das Jobcenter, der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft, die Mehrgenerationenhäuser in Roßlau und Dessau, die Familieninsel in Roßlau, der Verein Shia sowie die DAA als Projektträger. HTH

leinerziehende eine passgenaue Unterstützung brauchen. Genauso wenig wie es pauschal die Wirtschaft oder die Arbeitgeber gibt, gibt es die Alleinerziehenden. Stets ist der Einzelfall zu betrachten, für den eine Lösung erarbeitet werden muss. Denn nicht jeder hat das gleiche Problem, und eine Generallösung gibt es ebenso wenig.

Doch in Dessau-Roßlau haben die Netzwerkpartner einen direkten Draht zueinander aufgebaut, der auch in Zukunft helfen soll, möglichst auf kurzem Wege Probleme zu lösen. Gewünscht ist außerdem, dass noch mehr Partner mit ins Boot geholt werden.